

HINTER DEM WERK

Sandra Obel: Kunst als visueller Anker für das Wesentliche

20 Fragen an die Künstlerinnen und Künstler von ARTMEA

Die Galeristin Carola Müller hat Sandra Obels persönliche Antworten auf die 20 ARTMEA-Interviewfragen redaktionell zu diesem Künstlerporträt zusammengefasst.

Positiv. Belebend. Anregend. Sandra Obel schafft farbintensive, vielschichtige Werke, die nicht erklärt werden müssen. Ihre Kunst soll wirken - und Menschen jeden Tag an ihre Werte, ihre Haltung und das erinnern, was ihnen im Leben wirklich wichtig ist.



FALL IN LOVE · Acryl auf Leinwand · 80 × 80 cm

Wenn Kunst an das Wesentliche erinnert

Sandra Obel beschäftigt eine Frage, die weit über Malerei hinausweist: Wie gestalten wir unser Leben bewusst? Themen wie Klarheit, Vertrauen, Energie und die eigenen Werte kehren deshalb in ihren Arbeiten immer wieder. Sie bilden keinen erklärenden Überbau, sondern den inneren Ausgangspunkt ihrer Kunst.

Ein Bild soll nach ihrer Auffassung nicht nur eine Fläche füllen oder farblich zu einer Einrichtung passen. Es kann einen Menschen über viele Jahre begleiten und immer wieder an eine persönliche Haltung, ein Gefühl oder eine wichtige Entscheidung erinnern. So wird Kunst zu etwas Gegenwärtigem: nicht nur betrachtet, sondern im Alltag erlebt.

Ein Kunstwerk ist jeden Tag präsent.
Es kann zu einem visuellen Anker werden und den Blick immer wieder auf das Wesentliche lenken.

Lebensbejahend - und dennoch mit Tiefe

Positiv, belebend und anregend – mit diesen drei Worten beschreibt Sandra Obel ihre Kunst. Ihre Werke entfalten eine starke, oft leuchtende Farbpräsenz. Doch ihre Wirkung erschöpft sich nicht in Optimismus oder dekorativer Schönheit.

Die Künstlerin wünscht sich Bilder, die lebensbejahend erscheinen und zugleich Tiefe besitzen. Im besten Fall spricht ein Werk die Betrachtenden nicht nur visuell an. Es berührt eine Erinnerung, ruft eine persönliche Haltung ins Bewusstsein oder schafft eine Atmosphäre, in der sich ein Mensch wiederfindet.

Deshalb müssen ihre Arbeiten nicht im klassischen Sinn verstanden werden. Eine eindeutige Lesart ist weder notwendig noch beabsichtigt. Entscheidend ist, dass zwischen Bild und betrachtendem Menschen etwas geschieht.

Schicht für Schicht zur eigenen Bildwelt

Sandra Obel arbeitet vor allem mit Acrylfarben und erweitert deren Möglichkeiten durch Kohle, unterschiedliche Kreiden, Gesteinsmehle sowie Fließ- und Drucktechniken. Sie nutzt bewusst die große Bandbreite der Acrylmalerei und entwickelt ihre Bilder in mehreren Schichten.

Der Beginn besitzt dabei ein fast stilles Ritual: eine Tasse Kaffee vor der leeren Leinwand. Die ersten Farbschichten sind meist dünn und flüssig. Danach wächst das Werk durch Überarbeiten, Wegnehmen und erneutes Auftragen.

Ebenso wichtig wie das aktive Malen ist der Abstand. Sandra Obel tritt zurück, betrachtet, prüft und entscheidet neu. Aus diesem Wechsel zwischen Intuition und genauer Wahrnehmung entstehen Oberflächen, in denen frühere Zustände sichtbar bleiben oder nur noch als Spur weiterwirken.

Die ersten Schichten sind meist sehr dünn und flüssig. Danach entsteht das Werk durch Schichten, Überarbeiten, Wegnehmen und immer wieder Abstand nehmen.

Arbeiten in Serien - Denken in Themen

Ihre freien Arbeiten entwickelt Sandra Obel bevorzugt in Serien. Eine Werkreihe gibt ihr den Raum, ein Thema über längere Zeit zu untersuchen und die Botschaft, die sie vermitteln möchte, aus unterschiedlichen Perspektiven zu erforschen.

Farbe, Komposition und Material sind dabei nicht Selbstzweck. Sie sind Gestaltungsmittel für einen Gedanken, der Menschen im Alltag begleiten kann. Genau darin erkennt die Künstlerin auch einen wesentlichen Unterschied ihrer Arbeit: In jedem Werk verbindet sich die sinnliche Wirkung der Malerei mit einer inhaltlichen Ausrichtung.

Museumsbesuche und die Kunst vergangener Jahrhunderte beeindruckten sie. Solche Erfahrungen fließen möglicherweise unbewusst in ihr Schaffen ein. Bewusst an einer kunsthistorischen Epoche oder an bestimmten Vorbildern orientiert sie sich jedoch nicht. Ihre

Bildsprache entwickelt sich aus den eigenen Themen und aus der praktischen Arbeit mit dem Material.

FALL IN LOVE - eine Einladung an das Leben

Schon der Titel FALL IN LOVE trägt Bewegung in sich. Er lässt sich als Aufforderung lesen, sich einzulassen – auf einen Menschen, auf einen Augenblick, auf das Leben oder vielleicht auf die eigene Wahrnehmung.

Im 80 × 80 Zentimeter großen Werk begegnen sich kraftvolle Pink-, Rot- und Türkistöne mit hellen, nahezu schwebenden Partien. Verdichtete Farbzentren stehen neben offenen, weichen Zonen. Linien, Spuren und Überlagerungen geben dem Bild eine lebendige innere Dynamik.

Das Werk erzählt keine festgelegte Geschichte. Es schafft vielmehr einen emotionalen Raum zwischen Energie und Leichtigkeit, Nähe und Offenheit. Gerade dadurch entspricht es Sandra Obels künstlerischer Haltung: Das Bild darf seine eigene Botschaft entfalten – und für jeden Menschen etwas anderes bedeuten.

Persönliche Werte in individuellen Auftragsarbeiten

Sandra Obel hat bereits zahlreiche Auftragsarbeiten geschaffen. Besonders reizvoll ist für sie das persönliche Gespräch, das einem individuellen Werk vorausgeht. Sie möchte herausfinden, was einem Menschen wichtig ist, welche Werte ihn begleiten und welche Wirkung das Bild in seinem späteren Raum entfalten soll.

Aus diesen Gesprächen entsteht kein bloßes Wunschbild nach festen Vorgaben. Vielmehr übersetzt die Künstlerin Bedürfnisse, Haltungen und Atmosphäre in ihre eigene vielschichtige Bildsprache. So kann ein Original entstehen, das unverkennbar ein Werk von Sandra Obel bleibt und zugleich eine besondere persönliche Bedeutung für seine Auftraggeber entwickelt.

Ihr Wunsch ist, dass jedes Bild den Menschen findet, für den es über die Jahre einen emotionalen Wert gewinnt. In diesem Gedanken verbinden sich künstlerische Eigenständigkeit und persönliche Resonanz.

Ich wünsche mir für jedes meiner Werke einen Menschen, für den es eine persönliche Bedeutung entwickelt.

Klarer Raum, starke Farbe

Ihre Arbeiten entfalten ihre besondere Präsenz nach Einschätzung der Künstlerin in klaren, modernen Räumen. Dort tritt die farbintensive und vielschichtige Malerei in einen wirkungsvollen Kontrast zur Architektur.

Sandra Obel möchte Menschen erreichen, die ihr Leben bewusst gestalten, Wert auf ihre Umgebung legen und sich mit Kunst umgeben möchten, die mehr ist als reine Dekoration. Ein Bild wird Teil des Raumes – und zugleich Teil des täglichen Erlebens.

Gerade in Unternehmen, Praxen, Kanzleien, Hotels oder anderen professionellen Räumen kann diese Kunst eine besondere Aufgabe übernehmen. Sie bringt Energie und Persönlichkeit in eine klare Umgebung, schafft Gesprächsanlässe und kann Werte sichtbar machen, ohne sie plakativ auszuformulieren.

Kunst im Unternehmen als Resonanzraum

Unternehmen gestalten mit Kunst nicht nur Räume. Sie kommunizieren Haltung, Atmosphäre und Wertschätzung – gegenüber Mitarbeitenden ebenso wie gegenüber Kundinnen, Kunden und Gästen.

Die Werke von Sandra Obel können dabei als visuelle Anker wirken: farbintensiv und präsent, zugleich offen genug für persönliche Wahrnehmungen. In individuell entwickelten Auftragsarbeiten können darüber hinaus Werte, gewünschte Raumwirkung und die Identität eines Unternehmens in einen künstlerischen Prozess einfließen.

Weitere Informationen zu kuratierter Kunst, Corporate Art und individuellen Lösungen finden Sie bei ARTMEA unter [Kunst im Unternehmen](#).

Offenheit als Lebenshaltung

Im Umgang mit Kritik hat Sandra Obel über die Jahre gelernt, unterschiedliche Meinungen als selbstverständlichen Teil der Kunst anzunehmen. Sie hört zu, prüft das Gesagte und gleicht es mit ihren eigenen Werten und ihrer künstlerischen Haltung ab.

Auch der Austausch mit anderen Kunstschaaffenden ist ihr wichtig. Erfahrungen, Arbeitsweisen und Perspektiven können neue Impulse geben. Beim eigentlichen Malen bevorzugt sie jedoch die Konzentration und Freiheit des Alleinseins.

Diese Verbindung aus Austausch und innerer Unabhängigkeit passt zu ihrem Lebensmotto: Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung ändern kann. Für Sandra Obel steht dieser Satz für Offenheit, Beweglichkeit im Denken und eine Gelassenheit, die Veränderungen nicht als Bedrohung, sondern als Möglichkeit begreift.

Der Kopf ist rund, damit das Denken
die Richtung ändern kann.

Wenn Kunst zur persönlichen Begegnung wird

Sandra Obel hat ihre Werke bereits in zahlreichen unterschiedlichen Ausstellungen gezeigt. Besonders in Erinnerung bleiben ihr dabei weniger einzelne Räume oder repräsentative Stationen als die persönlichen Reaktionen der Menschen.

Immer wieder erlebt sie, wie verschieden ein und dasselbe Kunstwerk wahrgenommen wird. Was einen Menschen unmittelbar berührt, kann bei einem anderen ganz andere Gedanken oder Gefühle auslösen. Gerade diese Vielfalt bestätigt ihre Überzeugung, dass Kunst nicht eindeutig erklärt werden muss, um Bedeutung zu entwickeln.

Galerien versteht Sandra Obel als wertvolle Partner, die Kunst und Menschen zusammenbringen. Eine respektvolle und wertschätzende Zusammenarbeit kann einem Werk helfen, genau den Ort und den Menschen zu finden, bei dem es seine besondere Wirkung entfaltet.

Das Greifbare in einer digitalen Welt

Sandra Obel ist überzeugt, dass Kunst gerade in einer zunehmend digitalen Welt an Bedeutung gewinnt. Während Bilder auf Bildschirmen in hoher Geschwindigkeit erscheinen und wieder verschwinden, bleibt ein Original physisch gegenwärtig. Material, Oberfläche, Farbe und Schichtung sind unmittelbar erfahrbar.

Ihre künstlerische Rolle sieht sie darin, möglichst viele Menschen zu erreichen, zu berühren und sie an das zu erinnern, was ihnen wirklich wichtig ist. Als nächstes freut sie sich besonders auf die Zusammenarbeit mit ARTMEA. Gleichzeitig arbeitet sie an einem neuen Großformat von 180 × 180 Zentimetern – ein Format, das ihrer energiegeladenen, vielschichtigen Malerei noch mehr Raum geben wird.

Sandra Obel und ihre Kunst kennenlernen

Sie interessieren sich für FALL IN LOVE, ein anderes Original oder ein individuell entwickeltes Werk für private oder unternehmerische Räume?

ARTMEA berät Sie gerne persönlich:

info@artmea.de

<https://artmea.de/kunst-im-unternehmen>

ARTMEA – International Gallery of Fine Arts · www.artmea.de